

Schwierige Zeiten für Aplawia

*Kitzinger Zeitung
21.05.13*

Kürzung von Bundesmitteln schlägt auf Verein durch – Im Vorstand endet eine Ära

KITZINGEN (IsJ) Der Kitzinger Verein Aplawia e. V. hat ein „sehr schwieriges Jahr“ hinter sich, behndet sich inzwischen aber auf dem Weg der Besserung. Das wurde in der Mitgliederversammlung deutlich, bei der auch eine wichtige Personale Entscheidung wurde: Mit Franz Böhm trat der Vorsitzende nach 15 Jahren nicht mehr an. Er wurde zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Neuer Vorsitzender von Aplawia ist Moritz Karl.

Im Geschäftsbericht blickte Geschäftsführer Knut Roßberg laut Pressebericht auf ein „sehr schwieriges Jahr 2012“ zurück. Ursache seien die Mittelkürzungen im Sozialbereich gewesen, vor allem im Bereich der Förderung der langzeitarbeitslosen Menschen. Der Bundeshaushalt sehe Mittelkürzung in Höhe von 29,5 Milliarden Euro für den Zeitraum 2011 bis 2014 im Bereich der Sozialgesetzbücher II und III (regelt die Leistungen nach Arbeitslosengeld I und II) vor. Für Aplawia bedeutete dies eine Reduzierung der staatlichen Zuwendungen für die Integrationsarbeit von langzeitarbeitslosen Menschen von über 210 000 Euro im Jahr 2010 auf knapp 48 900 Euro im Jahr 2012. Dieser Einbruch habe den Verein gezwungen, Umstrukturierungsmaßnahmen zu ergreifen. Nur die Schließung der Filialen in Volkach und in der Innenstadt sowie ein Abbau des Stammpersonals konnte Schlimmeres verhindern, so Roßberg. Er dankte Matthias Tilgner für

die Unterstützung der Sparkasse Mainfranken. Svea Kaltenecker, die Koordinatorin zur Einführung eines Qualitätsmanagementsystems im Verein, berichtete vom Erfolg der Spendenaktion „Wieder mitten im Leben“. Dank der Spenden habe die Firma

Isozert mit der Begleitung des Zertifizierungsprozesses beauftragt werden können. Die Zertifizierung ist wichtig für die Zukunft des Vereins, weil der nur mit Zertifikat an Gelder der Agentur für Arbeit kommen kann. Franz Böhm, gerade 70 geworden, hat den Vorsitz des Vereins abgege-



Aplawia mit neuem Vorstand: Matthias Mohr, Kassier, Ehrenvorsitzender Franz Böhm, Vorsitzender Moritz Karl und Matthias Tilgner (vorne von links) und hinten von links: Peter Siegel, zweiter Vorsitzender Walter Vierrether, Geschäftsführer Knut Roßberg, Gerrit Voss und Volker Lang, Betriebsleiter und stellvertretender Geschäftsführer. FOTO SVEA KALTENECKER

ben. Der Stadtrat und langjährige Bürgermeister trat nach 15 Jahren bei der Vorstandswahl nicht mehr an. Böhm hat die Führung des Vereines 1998 in einer schwierigen Zeit übernommen, heißt es in der Mitteilung. Nachdem der Verein sich vom vorherigen Träger abgelöst hatte, war er auf dem Weg in die Selbstständigkeit. Am Ende der Amtszeit von Böhm blicke die gemeinnützige Organisation auf eine erfolgreiche Entwicklung zurück, die ihren Weg von der Fischergasse, über die Schmiedelstraße und die August-Gauer-Straße bis hin zum Recyclingkaufhaus im Lochwitzweg nahm.

Knut Roßberg würdigte den Einsatz von Böhm, den die Versammlung auf Vorschlag von Betriebsleiter Volker Lang zum Ehrenvorsitzenden ernannte. Nach Kassenbericht und Entlastung des Vorstandes wurde Moritz Karl einstimmig zum neuen Vorsitzenden gewählt. Die übrigen Vorstände Walter Vierrether (stellvertretenden Vorstand), Matthias Mohr (Kassier) und Engelbert Reichherzer (Schriftführer) wurden in ihrem Amt bestätigt.

Die Mitgliederversammlung beschloss einstimmig, den im Jahr 2011 gegründeten Beirat fest im Verein zu integrieren. Ihm gehören unter anderem Peter Siegel, Vorstand der VR Bank Kitzingen, Gerrit Voss, Geschäftsführer der Firma Drykorn Moden und Matthias Tilgner von der Sparkasse Mainfranken an.